

Emittentenbericht per 30. September 2025

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist ein international tätiges Unternehmen, das sich auf den Handel mit Werkzeugen sowie auf die Verwaltung von Immobilien spezialisiert hat. Derzeit konzentrieren sich die operativen Aktivitäten auf die in einer Tochtergesellschaft geführte Sparte Werkzeughandel, die auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblicken kann, dabei aber stets neue Markttrends durch Produktlinien wie unsere „Green-Line Serie“ aufgreift und umsetzt. Mit der von der Brüder Mannesmann e-Commerce GmbH übernommenen Plattform nutzen wir nun in enger Verzahnung zum klassischen Geschäft auch neue, eigene Vertriebswege, insbesondere zum Ausbau der B2C-Auslandsmärkte. Die Tochtergesellschaft Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert ausschließlich als Vermietungsgesellschaft des vorhandenen Grundbesitzes und ist nicht operativ am Markt tätig. Dieser Grundbesitz beschränkt sich größtenteils auf Industrie- und Verwaltungsimmobilien, die für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt werden.

Aktuelle Entwicklungen 2025

Auch in 2025 mussten wir ein weiterhin vorsichtiges Konsumverhalten feststellen. Die Verbraucher bleiben skeptisch und fokussieren sich stärker auf Sparsamkeit sowie notwendige Ausgaben. Aktuell erkennen wir jedoch auch wieder einen vorsichtigen Optimismus.

Laut Statista ist der Markt „Werkzeuge & Maschinen“ für Heimwerker in der D-A-CH-Region auf ca. 4,82 Mrd. US-\$ für 2025 prognostiziert. Dieses Segment wächst laut Statista mit einer prognostizierten jährlichen Rate von 2,93 % (2025–2029).

Werkzeuge bleiben ein zentraler Bestandteil des DIY-Markts, auch wenn der Gesamt-DIY-Markt derzeit unter Druck steht. Die Akkutechnologie ist ein klarer Wachstumstreiber bei Heimwerkerwerkzeugen. Der Online-Vertrieb wird wichtiger, auch für Werkzeuge. Falls die wirtschaftliche Unsicherheit anhält (z. B. Zinsen, Investitionszurückhaltung), könnten größere Werkzeuge-Anschaffungen (Profiwerkzeuge, Maschinen) weiter gebremst werden, während kleinere DIY-Werkzeuge stabiler bleiben.

Mit unseren Programmen und der Einführung unseres E-Commerce-Shops liegen wir damit voll im Trend, konnten jedoch die schwierigen Rahmenbedingungen auf der Konsumentenseite nicht vollständig kompensieren.

Die Transportkosten aus Asien sind derzeit relativ günstig im Vergleich zu früheren Hochphasen, zumindest auf wichtigen See-Routen. Die Volatilität bleibt jedoch hoch.

Konzern

Zum 30. September 2025 verzeichneten wir einen Rückgang des Konzernumsatzes, der sich auf 15,42 Mio. Euro nach 18,07 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum belief. Insbesondere die zunehmende Zurückhaltung der Kunden angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Lage wirkte sich negativ aus.

Der Konzernrohertrag konnte demgegenüber bis zum 30. September 2025 auf 5,10 Mio. Euro gesteigert werden, verglichen mit 4,40 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf die Fähigkeit zurückzuführen, bessere Einkaufspreise zu erzielen und Preiserhöhungen effektiver umzusetzen. Zusätzlich profitierten wir von einem optimierten Absatzportfolio mit entsprechend höheren Rohertragsmargen und gesunkenen Frachtkosten.

Die Onlineaktivitäten tragen zurzeit zwar noch mit einem geringen Anteil zum Umsatzvolumen bei. Den Auf- und Ausbau neuer Infrastrukturen für unsere Onlinehandelsaktivitäten in den Bereichen IT,

Werbung und Logistik werden wir ungeachtet dessen weiter vorantreiben, um zukünftige Marktchancen nicht zu verpassen.

Trotz aller Herausforderungen können wir zum 30. 9. 2025 ein ausgeglichenes Betriebsergebnis ausweisen nach einem noch negativen Betriebsergebnis (-0,38 Mio. Euro) im Vorjahr.

Eine nicht operative Ergebniskomponente stellt die nach dem Ableben unseres ehemaligen Vorstandsvorsitzenden einsetzende Witwenpension dar. Bedingt durch den Altersunterschied ergäbe sich rechnerisch ein nicht geringer Anstieg der Pensionsrückstellung. Allerdings würde die Auszahlung der Witwenpension weiterhin blockiert durch Verrechnung mit bestehenden Forderungen. Wir stehen in Verhandlungen mit der Witwe und gehen davon aus, dass es zu keinem aufwandswirksamen Anstieg der Pensionsrückstellung kommt. Daher haben wir von einer Anpassung der Pensionsrückstellung im Emittentenbericht abgesehen.

Werkzeughandel

Die Sparte Werkzeughandel erreichte konsolidiert per 30. September 2025 einen Umsatz von 15,37 Mio. Euro, nach 18,02 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Betriebsergebnis der Werkzeugsparte konnte von -0,29 Mio. Euro zum 30. September 2024 auf 0,32 Mio. Euro zum 30. September 2025 gesteigert werden.

Ausblick

Laut dem Deutsche Bundesbank-Monatsbericht wird für Q4/2025 ein „moderates Wachstum“ erwartet. Das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) nennt für Q4/2025 eine Wahrscheinlichkeit einer Rezession von 34,8 %, d. h. Wachstum wird als möglich, aber nicht sicher eingeschätzt. (Reuters).

Für das Gesamtjahr 2025 rechnet die Bundesregierung mit einem Wachstum von 0,2 % für Deutschland (Bundесwirtschaftsministerium). Das Weihnachtsgeschäft 2025 bei Werkzeugen wird vermutlich stabil, aber nicht überdurchschnittlich stark ausfallen. Werkzeuge bleiben eine relevante Geschenk-Kategorie im DIY-Bereich. Durch die erwartete Preissensibilität der Kunden ist eher mit Nachfrage nach preisgünstigeren bzw. mittelpreisigen Werkzeugen zu rechnen als nach sehr teuren Profi-Geräten.

Wir gehen davon aus, im vierten Quartal 2025 eine leicht verbesserte Ertragslage verzeichnen sowie ein gegenüber dem 31. Dezember 2024 verbessertes Konzernergebnis erzielen zu können und peilen wieder einen, wenn auch geringen Konzernjahresüberschuss an.

Im kommenden Jahr werden wir unsere Vertriebswege in der Werkzeugsparte auch durch neue und vertiefende Geschäftsbeziehungen zu Großkunden weiter auszubauen. Auch den Ausbau unserer Onlinevertriebswege werden wir konsequent vorantreiben.

Laut Research Nester wird der globale Markt für Elektrowerkzeuge von 2026 bis 2035 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von etwa 4,2 % wachsen. Für speziell Akku-Elektrowerkzeuge wird ein noch stärkeres Wachstum prognostiziert: Research Nester schätzt eine jährliche Wachstumsrate von 6,9 % im Zeitraum 2026–2035. Für den deutschen Markt von kabellosen Elektrowerkzeugen („cordless power tools“) prognostiziert Grand View Research ab 2025 bis 2033 ein sehr starkes Wachstum mit einer jährlichen Wachstumsrate von 10,3 %.

Für 2026 ist das Potenzial für Elektrowerkzeuge als gut einzuschätzen.

Laut einem Report von Fundamental Business Insights wachsen Haushaltshandwerkzeuge mit einer prognostizierten jährlichen Wachstumsrate von rund 4,6 % für den Zeitraum 2026–2035.

Herausforderungen bleiben die anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten und veränderte Konsummuster. Die deutsche Wirtschaft wird nach der Herbstprognose der Europäischen Kommission im kommenden Jahr an Fahrt aufnehmen, aber dennoch knapp unter dem EU-Schnitt bleiben. Die Konjunkturexpertinnen und Konjunkturexperten rechnen für die Bundesrepublik 2026 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,2 Prozent. Insgesamt fällt die Prognose für Deutschland aber freundlicher aus als noch im Frühjahr. So sagte die Kommission im Mai für das laufende Jahr 2025 eine Stagnation der deutschen Wirtschaft vorher und für 2026 ein BIP-Wachstum um 1,1 Prozent. Die Inflationsrate in Deutschland wird für 2026 voraussichtlich zwischen 1,9 % und 2,4 % liegen.

In diesem Umfeld erwarten wir für 2026 eine weitere Verbesserung unserer Ertragslage, können jedoch derzeit keine verlässliche, quantifizierbare Prognose für den Geschäftsverlauf abgeben.

Mittelfristig rechnen wir mit einem nachhaltigen Wachstum.

Remscheid, im November 2025

Der Vorstand

Moritz Schafstein